

Stimmung steigt dank geringerer Corona-Beschränkungen

Nachlassende Corona-Beschränkungen haben die Stimmung der Wirtschaft im Oberland spürbar ansteigen lassen. Der IHK-Konjunkturindex für die Landkreise Bad Tölz-Wolfratshausen, Miesbach, Garmisch-Partenkirchen und Weilheim-Schongau schießt von 105 auf 126 Punkte regelrecht nach oben. Der Indikator, der sich aus Lageurteilen und Erwartungen der Unternehmen zusammensetzt, erreicht damit das Vor-Corona-Niveau.

Die Unternehmen im Oberland sind mit ihrer Geschäftslage spürbar zufriedener als noch im Frühjahr: Per Saldo hat sich die Lage von 7 auf 36 Punkte verbessert. Auffällig ist, dass deutlich weniger Unternehmen ihre Lage als „schlecht“ bewerten: Nach 34 % im Frühjahr geben aktuell 11 % ein negatives Votum ab. Gleichzeitig bezeichnen 47 % ihre Lage als „gut“, zuletzt waren es 41 %. Der Hauptgrund für die spürbare Verbesserung dürfte die Zurücknahme der Corona-Beschränkungen sein.

Die Geschäfte könnten sogar noch besser laufen, würden starke Preissteigerungen von Waren/Material, Lieferengpässe und Fachkräftemangel das Angebot nicht beschränken. Aktuell melden 63 % aller Unternehmen Geschäftshemmnisse aufgrund von starken Preissteigerungen, 55 % berichten von Materialknappheit und 53 % können offene Stellen längerfristig nicht besetzen.

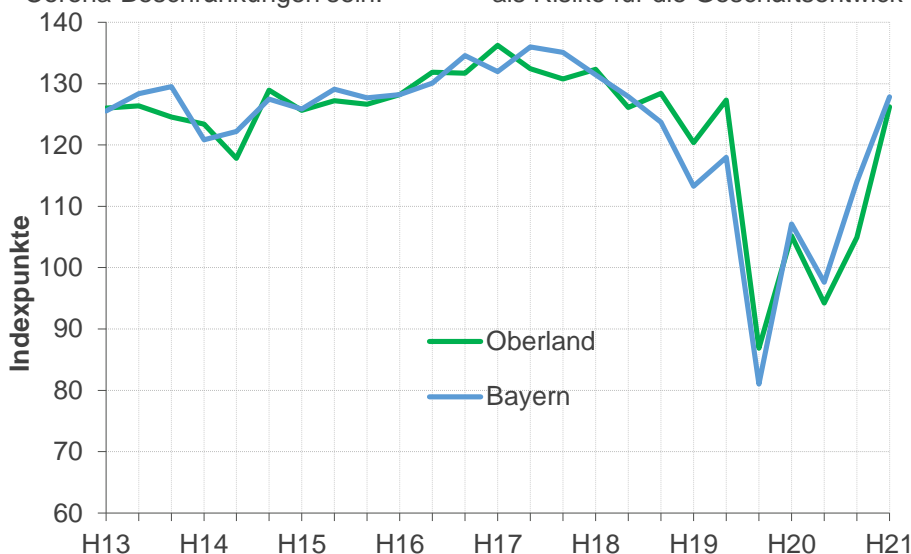
Wie sind die Aussichten für die kommenden Monate? Die Unternehmen hoffen vor allem auf einen Winter ohne Lockdown: Per Saldo klettern die Erwartungen der Unternehmen von 3 auf 17 Punkte. Rund jedes dritte erwartet eine Belebung, weniger als jedes fünfte eine Eintrübung.

Gespeist wird der Optimismus von günstigen Aussichten für die Inlandsnachfrage. Sorgen bereiten den Unternehmen hingegen vor allem der Fachkräftemangel (55 % sehen ihn als Risiko für die Geschäftsentwick-

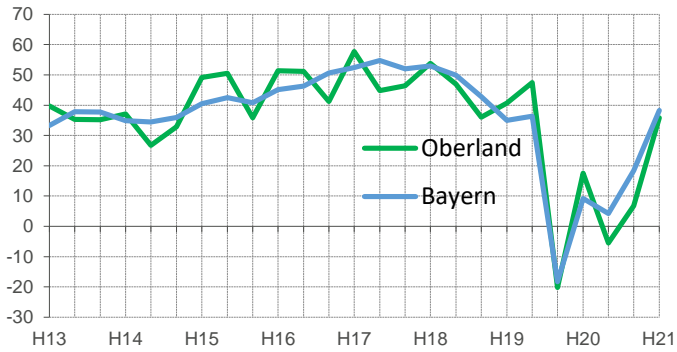
lung in den kommenden Monaten an), die hohen Energie- und Rohstoffpreise (50 %) sowie das wirtschaftspolitische Umfeld (49 %). (Lieferengpässe wurden in den Risiken nicht gesondert abgefragt.)

Während sich die Unternehmen mit ihren Investitionen eher zurückhalten – der Saldo klettert lediglich von 2 auf 9 Punkte – haben sie ihre Beschäftigungspläne signifikant erhöht: 19 % möchten zusätzliche Arbeitsplätze schaffen und nur noch 8 % müssen Stellen streichen. Per Saldo drehen die Beschäftigungspläne von -9 auf 11 Punkt ins Plus.

Hinweis: Die Umfrage lief vom 14.09.2021 bis 30.09.2021. Der Anstieg der Corona-Zahlen erfolgte erst ab Mitte Oktober.

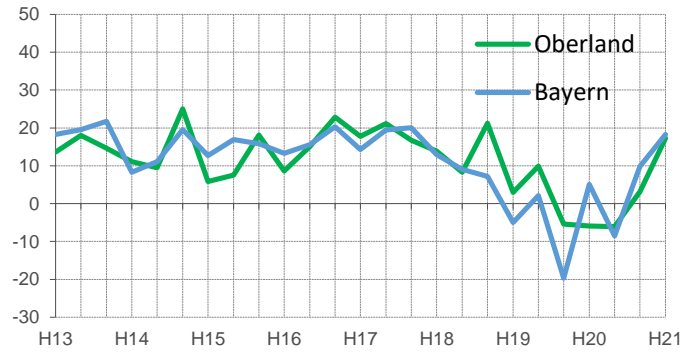


Lage



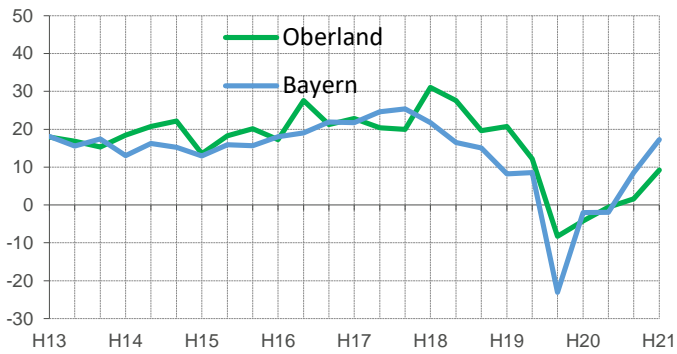
Saldo der Anteile aus guter und schlechter Geschäfts Lage

Erwartungen



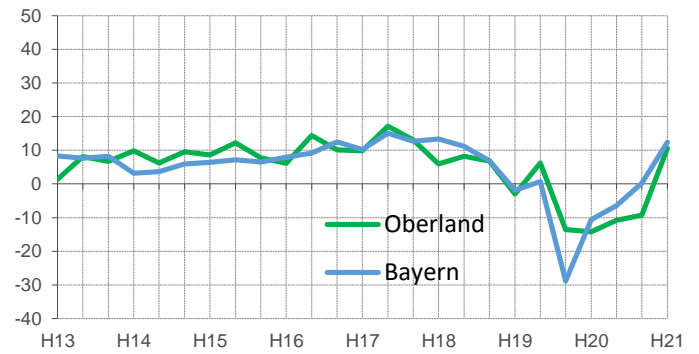
Saldo der Anteile aus optimistischen und pessimistischen Erwartungen

Investitionspläne



Saldo der Anteile aus steigenden und sinkenden Investitionsplänen

Beschäftigungspläne



Saldo der Anteile aus geplantem Beschäftigungsauf- und abbau

Stimme der Wirtschaft

„Unsere heimische Wirtschaft will das Corona-Tal hinter sich lassen und schaut nach vorn. Die Ergebnisse unserer Konjunkturumfrage, gerade was die Geschäftserwartungen und Beschäftigungspläne betrifft, sind ein deutlicher Beweis dafür.“

Klaus Bauer, Vorsitzender des
Regionalausschusses Weilheim-
Schongau

Weitere Informationen: